

# Volks-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 218 für Anhalt und Thüringen. Nr. 169

Bezugspreis: monatlich 3 Mk., einschließlich Zustellungsgebühr. — Einzelhefte: 10 Pfennig. — Adressänderungen: 50 Pfennig. — Abonnement: 30 Monate 30 Mk. — Ausland: 35 Mk. — Einmalige Beiträge: 10 Pfennig. — Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite ist 10 Zeilen hoch. Die erste Zeile kostet 10 Pfennig, die zweite 8 Pfennig, die dritte 6 Pfennig, die vierte 5 Pfennig, die fünfte 4 Pfennig, die sechste 3 Pfennig, die siebente 2 Pfennig, die achte 1 Pfennig, die neunte 1 Pfennig, die zehnte 1 Pfennig. — Geschäftsstelle Berlin, Bernauer Str. 50. — Fernruf Amt Kurfränk Nr. 6290. — Eiserne Berliner Schriftleitung. — Verlags- u. Druck von Otto Chtele, Halle-Saale.

# Der Eindruck der deutschen Antwortnote

## Die nächsten Schritte Briands

### Die französische Antwort in 14 Tagen

(Eigener Drahtbericht.)

Die Morgenblätter veröffentlichten folgende Auslassung des halbmündlichen französischen Nachrichtenbüros: Die gestern nachmittag durch Votischer von Hoefch dem Außenminister Briand übermittelte deutsche Note ist ein fast von so langes Dokument wie das französische Memorandum vom 16. Juni, auf das die Note die Antwort erteilt. Es ist in sehr vorsichtigen Wendungen abgefaßt und seine Beweisführung folgt im allgemeinen der Linie der französischen Note. Die deutsche Note bedeutet in klarer Weise die Eröffnung von Verhandlungen. Das ist der erste Eindruck, den man in autoritativen französischen Kreisen hat. Die deutsche Regierung äußert gewisse Vorbehalte namentlich hinsichtlich der Befreiung Deutschlands vom Völkerbund und der sich heraus für es auf Grund des Artikels 16 des Statutes ergebenden Verpflichtungen. Aber das sind gerade die Punkte, die man erwarten muß, und deren Zweifel im Laufe der späteren Verhandlungen geklärt werden können. Auf alle Fälle liefert die Note der Reichsregierung den Beweis, daß der Wunsch besteht, zu einem Ergebnis zu gelangen, was in Paris günstig aufgenommen wurde. Der Reichsaussenminister Stresemann erklärt auch nicht, daß es besser wäre, eine Konferenz der interessierten Staaten einzuberufen, um die Erörterung fortzusetzen. Es scheint übrigens nicht, daß dieses Verfahren sehr vorteilhaft bei dem augenblicklichen Stand des Problems wäre. Der Meinungsunterschied zwischen den Regierungen scheint im Gegenteil eher geeignet zu sein, eine gewisse Aufklärung über die Art und die Ausdehnung der Verpflichtung herbeizuführen, die die Welt demselben bei Unterzeichnung des gegenwärtigen Sicherheitspaktes übernehmen müssen, namentlich was das Schiedsgerichtsverfahren im Falle eines Konfliktes anbetreffend.

Hebrigens will Außenminister Briand auf diese Weise die Verhandlungen fortsetzen. Er will den alliierten Regierungen den Inhalt der deutschen Note mitteilen, die am Mittwoch früh veröffentlicht wird, also dann erst, wenn man mit dem deutschen Votischer verhandelt, wie er dies Hebrigens schon gestern abend getan hat. Hebrigens kann der amerikanische Stresemann in Verbindung setzen. Auf diese Weise hofft man, daß die französische Antwort auf die deutsche Note in etwa vierzehn Tagen fertiggestellt sein kann.

### Konferenzpläne in London

(Eigener Drahtbericht.)

Die diplomatische Korrespondenz des „Daily Telegraph“ berichtet, sie man in alliierten Kreisen der Ansicht, daß die deutsche Antwortnote wegen ihres verhältnismäßig in Zonen und des Weltens einer eingehenden Bemerkung am Konferenztag führen werde. Der Wunsch des Deutschen Reiches an baldigen amerikanischen und britischen Krediten für industrielle und kommerzielle Zwecke und die gleichzeitige Unterstützung der Gouverneure der Bank von England und der Federal Reserve-Bank in Berlin hätten augenblicklich dazu beigetragen, gewisse deutsche Einwände gegen den Sicherheitspakt zu überwinden. Der Text der deutschen Note scheint in größter Stunde Änderungen unternommen worden zu sein, für die deutsche Parteieinflüsse und Reichstage nicht allein verantwortlich gemacht werden. Obwohl in der Note nicht ausdrücklich von einer Konferenz gesprochen wurde, sei doch eine entsprechende Vorbelegung gemacht worden. Deutschland erkläre, daß es sich in mehreren Punkten einschließlich dem der Schiedsgerichtsbarkeit für fünfjährige mündliche Verhandlungen vorbehaltlich machen müsse. Auf diese Weise seien einige der Argumente unterlassen oder verklärt worden. Deutschland könne weiter nicht eine völlige Aufhebung des Artikels 16 des Völkerbundespaktes fordern zu wollen, sondern lediglich seine Überwindung zu begehren, was auch schon von mehreren Völkern einschließlich Großbritannien vorgeschlagen sei. Die Vermutung, daß Deutschland die Frage einer allgemeinen Verabreichung der Rütungen mit dem Sicherheitspakt und seinem Eintritt in den Völkerbund verbinden werde, scheint demnach wohlüberlegt zu sein.

### Die Verpflichtung des deutschen Votischer mit Briand

(Eigener Drahtbericht.)

In den politischen Kreisen des Quai d'Orsay heißt es: Aufgeben von gewissen Vorbehalten wegen des Art. 16

des Völkerbundes mache die deutsche Note weiter keine Einwendungen gegen die Punkte, die Briand in seiner Antwortnote auf das deutsche Angebot vom 8. Februar erwähnt habe. Im Gegenteil verbinde die Note im Gegensatz zu gewissen Informationen durch verschiedene Blätter die Frage des Sicherheitspaktes nicht mit der Nennung der Berliner Zone. Zugleich sei keine Andeutung über eine internationale Konferenz gemacht. Zwischen dem deutschen Votischer von Hoefch und Briand soll neuer Verhandlungen stattfinden. Der deutsche Votischer soll Briand erklärt haben, daß sich das Reich entschlossen habe, der letzten Note des Votischerbüros über die Erklärung zu tun. (1)

### Was die Pariser Presse sagt

(Eigener Drahtbericht.)

Die Morgenblätter veröffentlichten übereinstimmende Auslassungen über die Antwortnote. Die Note gibt einen Punkt für Punkt auf die französische Note vom 16. Juni an und bekennt dementsprechend die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund, die Durchführung des Sicherheitspaktes auf die Befreiung des Rheinlandes, die Schiedsgerichtsverfahren, die zu finden den Signaturstaaten des Paktes abgeschlossen werden können und einige Schiedsgerichtsverfahren zwischen Deutschland und seinen Nachbarn im Osten. Der Eindruck der Note auf die Blätter ist, nach den vorliegenden Kommentaren zu schließen, fast durchweg ungünstiger.

Der höchste Ton des Schriftstellers wird allgemein hervorgehoben. Nach dem „Zeit Journal“ begnügt sich Herr Stresemann mit allgemeinen Anregungen und der Bitte um Ergänzung der Angaben in gewissen Punkten der letzten französischen Note. Der „Matin“ schlägt im Gegensatz zu der übrigen Presse einen ziemlich pessimistischen Ton an und sieht langwierige Verhandlungen voraus, bei denen Deutschland sich sehr schwer den Versuch machen werde, die Alliierten zu überlisten. Diese Auffassung vertritt auch Bertin im „Echo de Paris“. Der „Welt Posten“ meint, die Bedenken Deutschlands gegen den Artikel 16 des Statutes beweisen, daß dem Reich darum liegt, nicht in einen bewaffneten Konflikt hineingezogen zu werden, bei dem die Welt der westlichen Welt sei. Die meisten öffentlichen Deutschen würden sich erst bei Eröffnung der Verhandlungen beurteilen lassen. In der mündlichen Unterredung, die bei Hebrigens der Note zwischen Herrn von Hoefch und Briand geführt wurde, erklärt das Blatt schließlich, daß der Votischer durch seine mündlichen Erklärungen den Eindruck der Unangenehmkeit, den das deutsche Schriftstück machte, vermindert habe. Die Erörterungen seien erhoffen, daß die Garantievertragsverhandlungen bald unter günstigen Voraussetzungen fortgeführt werden könnten. „Le Kontraste“ sagt, in diplomatischen Kreisen der Eindruck der Note sei gestern abend nach Überbringung der Note der Eindruck der Gerechtigkeit, daß wahrscheinlich im Oktober eine Konferenz nach Paris einberufen werde. Das Blatt regt eine direkte Aussprache zwischen Briand und Stresemann an, die der Konferenz vorausgehen sollte.

### Ueberreichung der Antwortnote in Rom

(Eigener Drahtbericht.)

Die Morgenblätter aus Rom melden, überreichte der deutsche Votischer gestern nachmittag Votischer die deutsche Antwort auf die französische Note vom 16. Juni 1925.

### Die polnische Antwort auf die deutschen Vorschläge

(Eigener Drahtbericht.)

Wie man meldet, ist der polnische Delegationsführer Dr. Bronkowsk am Montag nach Berlin zurückgekehrt. Man erwartet in deutschen Delegationskreisen, daß nunmehr die polnische Antwortnote auf die deutsche Republik überreicht werden wird. Voraussichtlich wird darin die mündliche Äußerung Dr. Bronkowskis bestätigt werden, die Verhandlungen vor dem 16. September wieder aufzunehmen. Die „Korrespondenz“ bringt eine offizielle von Bronkowsk selbst infizierte Erklärung, die Geltung der deutschen Delegation sei mit der Forderung einer polnischen Kapitulation gleichbedeutend. Bronkowsk werde in seiner Antwortnote an den polnischen Bedingungen festhalten: Ein Kohlenkontingent von 350000 Tonnen monatlich, Garantieung der Reichsrente sowie der Einfluß von lebenden Schweinen und Rindvieh, seinerseits gemäße Rollen der Weizenbegünstigung und die Zulassung von deutschen Handelsreisenden. Demgegenüber ist festzustellen, daß die deutsche Delegation in der Frage der Reichsrente trotz mancher Bedenken in der Aufrechterhaltung des Status quo, d. h. die weitere Zulassung von in diesem Jahre gemäßigten polnischen Import bis zum 1. November zugestimmt hat. Weitere Verhandlungen über die Erhöhung des Kohlenkontingents werden in Berlin nur für möglich gehalten, wenn Polen außer der Weizenbegünstigung, deren Wert durch die französische Unterfertigung der Note sehr vermindert wird, bis zu anderweitigen Zugeständnissen bereitfinden würde.

## Helfferich

Nach dieser Mann müßte sterben, damit sein Wirken für das deutsche Volk sichtbar werde! Die nationale Bewegung, das Vaterland selbst, die Wirtschaft und der Kampfgeist für Gutes und Edles, sie empfinden heute den Verlust des Einzigen, weil die Zeit in ihrem freiesten Wirrwarr keine Wändiger kennt, sondern „Politiker“ an die Oberfläche schiebend, die schnell vergessen werden, wenn die deutsche Gegenwart nicht an ihren schlechten oder halbtönen Taten fränkt. Nichts kann den Toten mehr ehren als die Erinnerung, die sein Abgang von dieser problematischen Erde auslöst. Helfferich, diesem streitbaren und doch so



fäßl denkenden Manne; werden Denkmäler der Erinnerung gesetzt, die im tiefsten Kerne davon Zeugnis ablegen, wie führe er die deutsche Welt des Jahres 1925 ist. Gerade jetzt, da die wirtschaftliche Not, da die Armut des Anleibes und Anhabers von Sparguthaben an die Tür der Regierung wie der Parteien klopf, da sie wissen oder vermehren, hier wo dort kein Verfallismus zu finden sei den ihmern Ernst ihrer Lage, läßt sich die starke und schuldige Land des Helfferich doppelt tragisch vermissen. Und in dem Kampf der Meinungen, wie ihn die angebliche Flucht Stresemanns in die Distanzhaftigkeit vorwiegend entwidelte, suchte man nach dem nationalen Führerort erst recht; suchte man nach dem Bekenntnisse eines gradlinigen Soldaten, der da sagte: mein Ehrgeiz ist mein Vaterland!

Verfettung der Schicksale und der nur zu menschlichen Ueberlegungen der Menschen; Helfferich nur niemals der Führer einer nationalen Bewegung, wie auch einer nationalen Partei. Ein Wirtschaftler von Verstand, ein Politiker mit einem tiefen Voraussehen für wahrscheinlichste Entwicklungen, ein Kiese des Wortes und ein Beweiser der Tat, hätte Helfferich der deutsche Führer im Ringen um Freiheit und Ehre schlechthin sein müssen. Wäre ihm die Engheit der Partei nicht an den sichtbarsten Blot zu stellen, weil eine „rationale“ Vergangenheit ihn „belebte“, weil man die Arbeitgemeinschaft mit Politikern nicht kritisieren wollte, die die Wahrheit als Voraussetzung ansehen, weil sie sich gegen die Heintischen neuen Belange der unendlichen Reichspolitik mit rücksichtsloser Schärfe wandte! Oder war Helfferich zu groß, um dem regierenden Durchsicht im Parteileben und Amtlichkeit reibungslos Leiter zu werden? Niemals können solche Fragen Beantwortung finden, denn das Rechte im Denken und Handeln des Heinen Wächters bleibt erst recht unerforscht, wenn wir flüchten bei den Männern an der Spitze uns zu finden unterliegen.

Genug: Helfferich ist Schnauze gewordenes Symbol. So wird er lebendig im Gedächtnis der deutschen Völkere wirken, wenn wir die Totenlieder um ihn ertönen lassen. Das sei insbesondere denjenigen gesagt, deren Pflicht es ist, die Sendung zu erfüllen, die man nun in seinen Worten auf das Grab Helfferichs plant: Wie stehen an der Grenze dessen, was nationaldeutsche Führerschaft verantworten darf. Es muß nicht, dem Selbstanne gemäße gewisse Zeile eines ehrenden Gedächtnisses aufzurufen, wir haben uns des Reins zu vergegenwärtigen, das Helfferich als Anfangsricht zur wirtschaftlichen und nationalen Gefundung in Deutschland mit der ihm eigenen



Menschenwirtschaft Die Erziehung zur Arbeit

Von Dipl.-Ing. Fr. Frölich, Charlottenburg.

Erziehung der Produktion, Verbesserung des Wirtschaftsstandes... Die Erziehung zur Arbeit... Die Erziehung zur Arbeit...

Die Erziehung zur Arbeit... Die Erziehung zur Arbeit... Die Erziehung zur Arbeit...

Die Erziehung zur Arbeit... Die Erziehung zur Arbeit... Die Erziehung zur Arbeit...

Die Erziehung zur Arbeit... Die Erziehung zur Arbeit... Die Erziehung zur Arbeit...

Die Erziehung zur Arbeit... Die Erziehung zur Arbeit... Die Erziehung zur Arbeit...

Die Erziehung zur Arbeit... Die Erziehung zur Arbeit... Die Erziehung zur Arbeit...

Die Erziehung zur Arbeit... Die Erziehung zur Arbeit... Die Erziehung zur Arbeit...

Berliner Devisenkurse

Table with exchange rates for various locations: Buenos Aires, London, Amsterdam, etc.

Geldbriefe

Die heutige Börse befindet sich in einer... Die heutige Börse befindet sich in einer...

Stärke Entlastung der Reichsbank

Die Entlastung der Reichsbank hat sich... Die Entlastung der Reichsbank hat sich...

Bankaktien

Table with bank stock prices: Hall, Bank, Dresdner, etc.

Frankfurter Abendbörse

Die Abendbörse fand heute unter... Die Abendbörse fand heute unter...

Strohpreise

Strohpreise, 21. Juli. Weizen (inkl. 274, rufig, Roggen... Strohpreise, 21. Juli. Weizen (inkl. 274, rufig, Roggen...

Strohpreise

Strohpreise, 21. Juli. Weizen (inkl. 274, rufig, Roggen... Strohpreise, 21. Juli. Weizen (inkl. 274, rufig, Roggen...

Der Deutsche Beamtenbund zur Lohnfrage

Der Deutsche Beamtenbund setzte zur Lohnfrage... Der Deutsche Beamtenbund setzte zur Lohnfrage...

Der Deutsche Beamtenbund setzte zur Lohnfrage... Der Deutsche Beamtenbund setzte zur Lohnfrage...

Der Deutsche Beamtenbund setzte zur Lohnfrage... Der Deutsche Beamtenbund setzte zur Lohnfrage...

Der Deutsche Beamtenbund setzte zur Lohnfrage... Der Deutsche Beamtenbund setzte zur Lohnfrage...

Der Deutsche Beamtenbund setzte zur Lohnfrage... Der Deutsche Beamtenbund setzte zur Lohnfrage...

Der Deutsche Beamtenbund setzte zur Lohnfrage... Der Deutsche Beamtenbund setzte zur Lohnfrage...

Der Deutsche Beamtenbund setzte zur Lohnfrage... Der Deutsche Beamtenbund setzte zur Lohnfrage...

Der Deutsche Beamtenbund setzte zur Lohnfrage... Der Deutsche Beamtenbund setzte zur Lohnfrage...













**Dr. Löffler Gesundheitsstiefel**  
für empfindliche Füße  
für Senkfüße  
Alleinverkauf:  
**August Pirli**  
Das Haus der guten Schuhwaren -  
Geistraße 10.  
Sportstiefel! Feine Straßenschuhel!

**Zigarrenfabrik**  
**Emil Strahl**  
Halle a. S., Brätelstraße 30.  
Kistenabgabe zu staunend  
billigen Preisen.  
Beachtigen Sie bitte meine  
Schaufenster.

**Nur für die Hausfrau**  
in Hand und Stuhl  
**Carl Ergo, Wettiner Str. 28, Tel. 2700.**  
Alleinige Sachen bei wie elektrische Bügeleisen,  
elektrische Wäschetrockner, Strickmaschinen,  
Wollwascher, Spinnmaschinen, Handtrockner (Eisen) usw.  
**Bekanntmachung.**  
Am Sonntag den 1. August 1925 wird die öffentliche Versteigerung der  
auf dem Grundstück Nr. 10/11 in der  
Halle a. S. befindlichen Sachen, bestehend aus  
einem elektrischen Bügeleisen, einem  
elektrischen Wäschetrockner, einer  
Strickmaschine, einer Spinnmaschine,  
einem Handtrockner (Eisen) usw.  
gegen 10 Uhr Vormittags im Saal des  
Herrn Carl Ergo, Wettiner Str. 28, Tel. 2700,  
abgehalten werden. Die  
Sachen sind im Saal des  
Herrn Carl Ergo, Wettiner Str. 28,  
Tel. 2700, am 1. August 1925,  
gegen 10 Uhr Vormittags,  
öffentlich versteigert.  
Die  
Sachen sind im Saal des  
Herrn Carl Ergo, Wettiner Str. 28,  
Tel. 2700, am 1. August 1925,  
gegen 10 Uhr Vormittags,  
öffentlich versteigert.

**Bekanntmachung.**  
Die Versteigerung der Pfänder in dem Pfand-  
kassennachlass von 30001 bis 37208 (Pfandcheine in  
dem Druck) wird vom 4. August 1925 von 9 Uhr  
Vormittags an im Leihhaus, an der Marien-  
straße 4, stattfinden.  
Versteigert werden Taschenuhren aller Art,  
silberne Gold- und Silbergegenstände, ferner  
Silber-, Leib- und Bettwäsche, Schulwerk, neue  
und getragene Kleidungsstücke und verschiedene  
andere Sachen.  
Halle (Saal), den 6. Juli 1925.  
**Das Leihhaus der Stadt Halle.**  
Die diesjährige

**Hartobst- und Pflaumennutzung**  
des Mittelzuges Köpzig bei Wertheubitz voll verpackt  
werden. Angebote an  
**K. Rasche, Halle (Saale), Gut Mühlberg 50f.**

**Arbeitspferde**  
unter höchster ständiger  
Zahlungsbekanntmachung  
bekannt zum Verkauf und Leihung  
an der  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.  
**Karl Hefner, Halle a. S.,**  
Halleburger Straße 23, Tel. 4058.

**Deutsche Motor-Zeitschrift**  
Fachzeitschrift für den motorischen  
Verkehr und Transport, für die Motoren-,  
Fahrzeug- und Flugtechnik und für die  
einschlägige Industrie.  
Preis: M. 9,60 jährlich.  
Ercheinungsweise: monatlich.  
Probenummer auf Wunsch vom Verlag.  
Verlag Hellmut Drocha, Dresden-A. 19,  
Müller-Berfel-Straße 17.

**Akkumulatoren-**  
Ladestation und Reparaturwerkstatt  
Vertrieb der Varta A.-G.  
**Allgemeine Gas-A.-G.**  
Fornat 5654, Gr. Ulrichstr. 54.

**Speise-Eis**  
Ladestation / Kondensatoren Formen usw. Schneeschmelzer  
Küchenmaschinen / Frischpressen usw. / Speise-  
eis-Apparate nach Anstellung / Eis-Wasser-Fabrikation  
**Otto Franz,** Märkerstr., am Markt.



**Das prachtvollste Schneeweiß**  
zeigt jede Wäsche, die mit 'SIL' behandelt ist.  
**SIL**  
Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel  
als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche!  
**OHNE CHLOR**

**Pferdezuchtvereine Dannenberg, Lühnow, Gartow.**  
**Züllen-Auktion**  
zu Dannenberg (Elbe)  
am 12. August 1925, vormittags 9 Uhr  
auf dem Schützenplatze.  
Etwa 160 Pferde kommen zum Verkauf, abkommend von Besäen  
des Danziger Schloßes (nur rote Gedeine).  
Der Verkauf geschieht gegen bar, beablangte Checks von Banken  
werden in Zahlung genommen.  
Katalog list gegen Einzahlung von 1 Mark vom Geschäftsführer  
Hd. Statthalter in Dannenberg zu beziehen.  
Anschließend an die Auktion finden Jagelinge zum freibändigen Ver-  
kauf auf dem Gelände.  
**Graf von Bernstorff's 3. Wohnung bei Dmütz.**  
Major von Plato-Grabow bei Lühnow.

**Badeanlagen**  
Be- und Entwässerungsanlagen  
**Allgemeine Gas-A.-G.**  
Fornat 5654, Gr. Ulrichstr. 54.

**Fahrräder**  
victoria Triumph Opel  
Pantano - Prato  
Ersatz- und Zubehörteile  
Reparaturwerkstatt für alle Systeme  
**Paul Krause**  
Kleine Ulrichstraße 18a, (hint. Postl. & Broskow's)  
Fornat 5654, Zahlungsverkehrleistungen

**Musik-Apparate**  
Koffer-Apparate  
für Radio und Auto.  
Schallplatten.  
Ökon. Zubehörsammlungen.  
Julius Kegel,  
Steinweg 68, 1. Etage,  
Herrnburger Straße 27.

**Stellenangebote**  
**Allein. Beamter,**  
nach 1. September  
für den  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Wirtschaftsgesellen**  
wird ein einig. Zeige  
für den  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Wirtschaftsgesellen**  
wird ein einig. Zeige  
für den  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Wirtschaftsgesellen**  
wird ein einig. Zeige  
für den  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**„Kleine Anzeigen“**  
haben in der „Halle'schen  
Zeitung“ nachweisbar den  
größten Erfolg.  
Machen Sie davon Gebrauch.  
Billigste Preisberechnung.

**Chauffeur, lediger**  
7 Jahre im hoch. fahrender, guter Wagen-  
fahrer, verheiratet, nach in ungetriebener Stellung,  
möchte sich als 1. Chauffeur betätigen. Gute Zeug-  
nisse zu erlangen. 274. unter W. K. 2343 an die  
Verkehrsstelle dieser Zeitung.

**Ordentliche**  
**Landarbeiter-**  
**Familie**  
mit 2 Kindern sucht Stellung  
auf größerem Gut oder in  
Wald. Gute Zeugnisse.  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Ein Mädchen**  
in eine mittl. Handlung, für  
loft oder 1. August gef.  
Wohlf. Alfred Wenzel,  
Friedmannstr. 10, Hof-  
schloß, Halle (Saale).

**Stübe.**  
Hochrentable, nicht erbe-  
den, in der Nähe des  
Hauptbahnhofs, in  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Stübe.**  
Hochrentable, nicht erbe-  
den, in der Nähe des  
Hauptbahnhofs, in  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Mamsell**  
für mittlere Handlung,  
Küche, Putzen,  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Verkäuflerin,**  
nicht unter 20 Jahren.  
Cito Gehl, Halle (Saale).

**Kohlenende**  
nimmt an  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Stellengeld**  
für einen Sohn,  
27 Jahre alt, an treuherzige  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Verwalter**  
auf Gut mit 600 bis 700 Morgen  
auf Gut mit 600 bis 700 Morgen  
auf Gut mit 600 bis 700 Morgen

**1. Beamten**  
unter Oberleitung, Gef. An-  
gebot an  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Särtner, Förster**  
und Gärtner, verheiratet,  
nach in ungetriebener Stellung,  
möchte sich als 1. Särtner  
betätigen. Gute Zeugnisse  
zu erlangen. 274. unter W. K.  
2343 an die Verkehrsstelle  
dieser Zeitung.

**Bäckergeselle.**  
20 Jahre alt, einjährig  
gelernt, in Kombination  
nicht angetrieben, nach in  
ungetriebener Stellung,  
möchte sich als 1. Bäckergeselle  
betätigen. Gute Zeugnisse  
zu erlangen. 274. unter W. K.  
2343 an die Verkehrsstelle  
dieser Zeitung.

**Outsletztätin**  
oder bergleitet. Die  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Outsletztätin**  
oder bergleitet. Die  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Penfion**  
für Schüler in gut  
nationaler Familie am  
Saale, 274. unter W. K. 2343  
an die Verkehrsstelle dieser  
Zeitung.

**Lagerplatz,**  
2500 qm, auf geteilt, feine  
800 qm Lager- oder  
Werkstatt, elektrischer  
Lichtapparat, Wasser-  
leitung, alle  
Anlagen, Halle (Saale),  
den 6. Juli 1925.

**Zwei leere**  
**Zimmer**  
mit Badgelegenheit, im  
Hauptbahnhof, Halle (Saale),  
den 6. Juli 1925.

**Wohnung**  
(Stube, Zimmer und  
Küche) mit 2 leeren  
Zimmern, in  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Kaufgelde**  
zu kaufen gesucht:  
eines oder 2  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Kaufkraftwagen-**  
**Anhänger.**  
Offener oder  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Verkaufe**  
zu kaufen gesucht:  
eines oder 2  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Wohnhaus**  
für 1000 bis  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Schneuertücher**  
empfehlen  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Gaskocher,**  
**Gasherde,**  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Bermietungen**  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Penfion**  
für Schüler in gut  
nationaler Familie am  
Saale, 274. unter W. K. 2343  
an die Verkehrsstelle dieser  
Zeitung.

**Schäferhündin,**  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Wohnungstausch.**  
Bedarfsweise 2-Zimmer-Wohnung  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

**Wohnungstausch.**  
Bedarfsweise 2-Zimmer-Wohnung  
Halle (Saale), den 6. Juli 1925.

